

MAGAZIN



DIE KREUZKRÖTE

Stark bedroht

**ENERGIEWENDE
JETZT**

**Wir fordern die
Landespolitik zum Handeln auf**

**MASSIVER NATURGIPS-
ABBAU IN PLANUNG
Ausstieg statt Intensivierung**



Fotoaktion "Energiewende - JETZT"

ENERGIEWENDE – JETZT

BUND Sachsen-Anhalt fordert Landespolitik zum Handeln auf



RALF MEYER

Landesvorsitzender
BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Der BUND Sachsen-Anhalt machte auf seiner Landesdelegiertenversammlung am 16. Oktober in Weißenfels deutlich, dass die Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Abkommens nur mit einer umfassenden Energiewende erreichbar ist.

Der naturverträgliche Ausbau erneuerbarer Energien muss in Sachsen-Anhalt deutlich beschleunigt werden. 2 % der Landesfläche sollten für den naturverträglichen Ausbau der Windenergie zur Verfügung stehen. Dächer, insbesondere bei Neubauten, müssen dringend für Photovoltaikanlagen genutzt werden.

Die Landesregierung muss die erneuerbaren Energien entschiedener fördern.

In strukturschwachen Regionen wie dem Burgenlandkreis muss die Wertschöpfung durch die Erneuerbaren vor Ort ankommen. Ein Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030 ist so nicht nur möglich, sondern für die Erreichung der Pariser Klimaziele unabdingbar.

Ein wesentlicher Bestandteil der Forderungen des BUND ist, dass die Energiewende sozial gerecht gestaltet werden muss. Das heißt nicht nur, dass die Energie, die durch Windkraft oder Solaranlagen erzeugt wird, auch vor Ort von den Bürgern genutzt wird, sondern auch, dass diese an dem erzeugten Strom direkt mitverdienen können.

Dies kann zum Beispiel in Form von Anteilen an Windrädern oder Solarzellen auf dem eigenen Dach realisiert werden. Zudem sollen die Erlöse aus der CO₂-Bepreisung über einen Ökobonus vollständig an die Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben werden.

ZENTRALE FORDERUNGEN DES BUND SACHSEN-ANHALT

Kohleausstieg bis spätestens 2030

Erhöhung des Ökostromanteils in Sachsen-Anhalt auf mindestens 80% bis 2030

Naturverträglicher Ausbau der Windenergie auf 2% der Landesfläche

Verpflichtung, künftig Dächer sämtlicher Neubauten mit Photovoltaikanlagen zu versehen

Agri-Photovoltaik umfangreich erproben

Sozial gerechte Energiewende - CO₂-Bepreisung mit Ökobonus für BürgerInnen koppeln

NACHHALTIGKEIT BEIM BUNDTEN HERBSTFEST IN DER FRANZIGMARK

Ein lebhaftes Geschehen war es auf dem BUNDTen Herbstfest am 3. Oktober 2021 im Umweltzentrum Franzigmark mit fast 1000 Besucher*innen. Es wurde das Ende einer trotz allen Widrigkeiten noch erfolgreiche Sommersaison in Naturschutz, Umweltbildung und nachhaltiger Ernährung gefeiert.

Der BUND-Regionalverband Halle-Saalekreis stellte seine eigene Arbeit für eine enkeltaugliche Zukunft vor und gab seinen Gästen die Möglichkeit, lokale Initiativen auf dem Nachhaltigkeitsmarkt des BUNDTen Herbstfestes kennenzulernen. Mit dabei waren: GutAlaune, Kräutertante Rosi, der NABU Halle-Saalkreis, die Ökologie-Schule Halle-Franzigmark, der Reitverein Zügelfrei, das Repaircafé Halle, der Unverpacktladen Abgefüllt, der Walddorfverein Halle und der Weltladen Halle.

Der Austausch zwischen Gästen und Organisationen sowie die künstlerische Untermalung von Old School, Paddy Peschke, Bubamara und The Four String Company wurde sichtlich genossen.



Das Team vom Umweltzentrum dankt allen Akteur*innen, Gästen und Helfer*innen für diesen tollen Tag. Schon jetzt steht fest: Auch nächstes Jahr wird es dieses Format geben. Bleiben Sie immer über die Veranstaltungen in der Franzigmark informiert: <https://www.bund-halle.com/service/newsletter/anmeldung/>



KONTAKT

Patricia Lüdicke
patricia.luedicke@bund-halle.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER BUND-KREISGRUPPE MAGDEBURG

Di., 11. Januar 2022,
18-21 Uhr

Einewelt Haus, Schellingstraße 3-4,
39104 Magdeburg

(ggf. Raumänderung nötig oder Hybrid- oder digitale Mitgliederversammlung, Änderungen werden den angemeldeten Mitgliedern automatisch angezeigt)

Themen

1. Wie weiter mit dem Ökogarten? An die Stadt zurückgeben oder weiter betreiben? Und wenn ja, wie und in wessen Trägerschaft?
Diskussion und Entscheidung.
2. Ausblick 2022: Die Arbeitsgruppen stellen sich vor und suchen engagierte Mitstreiter*innen.
(Ökogarten, Stadtgrün, Tierschutz, Mobilität, Öffentlichkeit, Finanzen)
3. ggf. Kandidaturen & Nachwahl zum Kreisgruppenvorstand
4. Kandidaturen & Wahl unserer (Ersatz-)Delegierten für die Landesdelegiertenversammlung (LDV) im Jahr 2022. 10 Delegierte und 10 Ersatzdelegierte sind zu wählen.

Hartmut Koblischke
Vorsitzender der
Kreisgruppe Magdeburg



STARK BEDROHT DIE KREUZKRÖTE



**NICOLE
HERMES**

.....
Projektleiterin Schutz der Kreuzkröte
Sachsen-Anhalt

Die Kreuzkröte ist eine Tieflandbewohnerin und auf sonnenexponierte, trocken-warme, vegetationsarme Lebensräume angewiesen. Sie benötigt grabbare kiesig-sandige Böden und Steinhäufen, Mäuseröhren oder Holzstapel als Tagversteck.

Unbeschattete temporäre Pioniergewässer bieten aufgrund ihrer Armut an Fressfeinden und ihrer schnellen Erwärmung bei Sonnenschein optimale Bedingungen für die Larvalentwicklung, die von keiner anderen heimischen Amphibienart so schnell durchlaufen werden kann wie von der Kreuzkröte. Mit diesem Selektionsvorteil kommt die Art einer Ansiedlung ihrer zahlreichen Fressfeinde sowie interspezifischer Konkurrenz zuvor.



Foto: Marco Seyring, LAK Feldherpetologie

Die genannten Bedingungen erfüllten in früheren Zeiten Lebensräume wie Dünen, Sandergebiete, Binnengewässer und Flussaltarme, die einem dynamischen Überflutungs- und Störungsregime unterlagen und so temporäre Gewässer in Bodensenken bildeten.

Da diese Primärhabitats aufgrund von Flächenversiegelungen und -zerschneidungen, Fluss- und Uferbegradigungen äußerst selten anzutreffen sind, findet man Kreuzkrötenvorkommen heutzutage größtenteils in Braunkohle-Tagebauen, Kies- und Sandgruben, Baustellen und Truppenübungsplätzen.



Foto: Kai Meyer

Lebensraum der Kreuzkröte



Foto: Raif Meyer

Früheres Laichgewässer
im Saalekreis

VORKOMMEN IN SACHSEN-ANHALT

Innerhalb Sachsen-Anhalts hat die Kreuzkröte ihren Verbreitungsschwerpunkt in den nördlichen und östlichen Landesteilen und ist dort nahezu flächendeckend mäßig häufig anzutreffen.

Im Süden Sachsen-Anhalts existieren drei separate Vorkommensgebiete: In der Braunkohle-Tagebauregion Zeitz/Weißenfels/Hohemölsen, in der Bergbaufolgelandschaft Goitzsche im Raum Bitterfeld und im östlichen Harzvorland zwischen Halle (Saale), dem Seegebiet Mansfelder Land und dem Unteren Saaletal.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZSTATUS

Da Primärhabitats der Kreuzkröte nahezu vollständig verschwunden sind, ist die Art in hohem Maße von nutzungsgeprägten Lebensräumen abhängig. Diese Sekundärhabitats verschwinden ebenfalls zunehmend.

Durch Versiegelungen im Zuge der Ausweisung von Baugebieten und der Anlage von Verkehrsinfrastruktur gehen Ruderalflächen und Trittsteinbiotope verloren.

Weiterhin beeinträchtigt die Intensivlandwirtschaft durch Eintrag von Nährstoffen den Erhalt von offenen Magerstandorten. Einst nährstoffarme Gewässer veralgeln und verlanden, ebenso wirken sich Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Gewässern negativ auf die Bestände aus.

Nicht zuletzt stellt auch der Klimawandel mit seiner Häufung von frühjahreszeitlichen Trockenphasen und Dürresommern auch in den natürlichen und halbnatürlichen Habitats durch die Austrocknung der Laichgewässer eine Bedrohung dar.

Schätzungsweise 90 % der in Sachsen-Anhalt bekannten Kreuzkrötenvorkommen sind mittlerweile erloschen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf.

BUND-PROJEKT

Der BUND Sachsen-Anhalt wird 2021 das Projekt „Natura 2000 – Lebensraum für die Kreuzkröte“ mit Mitteln aus dem ELER-Fond starten.

Ziel des Projektes ist es, fehlende Laichgewässer und Versteckmöglichkeiten im Umfeld von Rest- und Quellpopulationen wieder herzustellen bzw. neu zu schaffen.

Zur Identifizierung der letzten verbliebenen Schwerpunktvorkommen der Art erfolgt im Vorfeld der Maßnahmen eine rastergenaue Kartierung in mehreren Landkreisen.

Anhand der gewonnenen Ergebnisse werden Maßnahmen abgeleitet und standortkonkrete Umsetzungs- und Pflegekonzepte erarbeitet.



KONTAKT

Nicole Hermes

nicole.hermes@bund-sachsen-anhalt.de

MITMACH-AKTION RETTET KAULQUAPPEN IN DER GOITZSCHE

Unsere kleinste heimische Krötenart, die Kreuzkröte, gut zu erkennen am meist hellgelben Längsstreifen auf dem Rücken, hat als typischer Pionierbesiedler einst auch die Bergbaufolgelandschaft Goitzsche erobert.

Inzwischen kommt es nicht mehr so häufig vor, dass man dem sehr lauten nächtlichen Ruf der Männchen im Frühling und Frühsommer lauschen kann. Obwohl Kreuzkröten hervorragend an kurzlebige, sonnige Kleingewässer angepasst sind, ist es in den letzten trockenen Jahren 2018-2020 nicht leicht gewesen, solche zu finden.

Im Sommer 2019 konnten wir bei der Reproduktion der Kreuzkröten in der Goitzsche helfen. In einer Pfütze auf dem Wanderweg nahe einem Wassergraben hatte ein Weibchen eine typische Doppel-Laichschnur abgelegt. Daraus geschlüpfte Kaulquappen drohten zu vertrocknen, da es in diesem Zeitraum keine Niederschläge gab.

Wir hatten die Idee, mit beschrifteten Eimern um vorsichtige Wässerung der Pfütze zu bitten. Tatsächlich halfen Wanderer und Radfahrer sowie Freiwillige der Kreisgruppe dabei, das

Kleingewässer vor der Austrocknung zu bewahren.

2021 fanden wir Anfang Juni drei Laichgewässer der Kreuzkröten, wieder in Pfützen auf Wegen, auch dieses Mal kamen die kleinen Kröten durch, indem wir die Laichgewässer in einem Zeitraum von drei bis vier Wochen auffüllten. Etwa 800 bis 1000 Jungkröten konnte somit gerettet werden.



KONTAKT
Carol Höger
info@goitzsche-wildnis.de



Foto: Carol Höger



Foto: Carol Höger



Foto: Carol Höger



Foto: Carol Höger



Foto: Carol Höger



Foto: Carol Höger

GEMEINSAM AM VIER-LÄNDER-GRENZRADWEG

Neues Gemeinschafts-Projekt mit Trägerverbund Burg Lenzen am Grünen Band



**JOHANNA
MAYRBERGER**

.....
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Grünes Band, Sachsen-Anhalt

Der Vier-Länder-Grenzradweg führt auf einer Länge von etwa 162 km entlang des Grünen Bandes, durch Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Der Weg bildet einen Rundkurs, der durch seine geringen Höhenunterschiede auch für ungeübte Radler ein wunderbarer Ausflug ist: entweder einzelne Abschnitte als Tagestour oder als mehrtägiger Wochenendausflug.

In dem 18-monatigen Projekt wird der BUND Sachsen-Anhalt zwischen Altmark und Wendland Gewässer renaturieren und Landschaftspflege betreiben. Der Trägerverbund Burg Lenzen wird die Grenztürme Lenzen und Wustrow sanieren und eine Hörstation am Friedhof Jagel errichten. Auf der Schmölener Binnendüne in Mecklenburg-Vorpommern wird ein Projekt zur Landschaftspflege unterstützt.

Die Wegführung am Vier-Länder-Grenzradweg wird überarbeitet und verbessert. Die Beschilderung wird optimiert und Informationen werden in Zukunft einfacher und übersichtlicher für die Besucher auffindbar sein.



Foto: Johanna Mayrberger

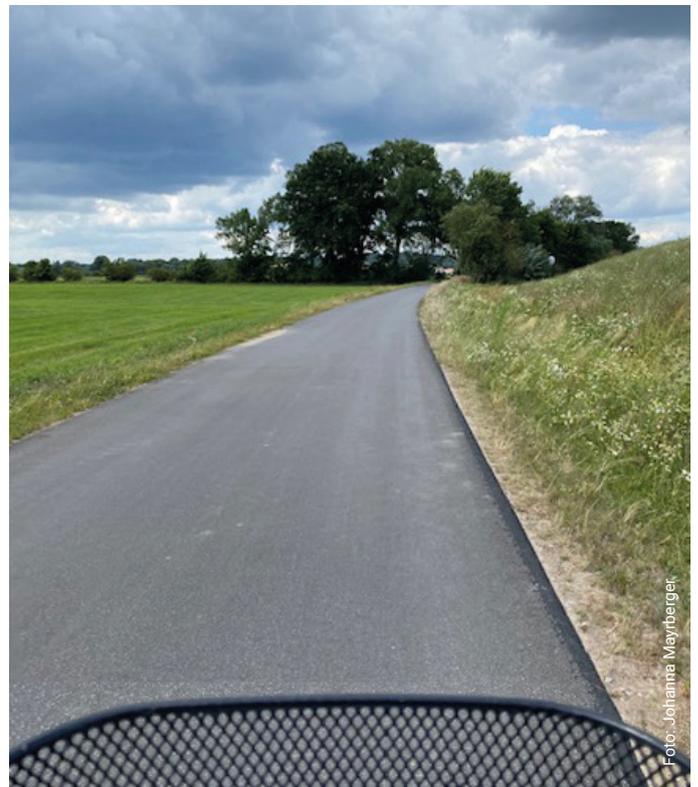


Foto: Johanna Mayrberger

In Planung ist auch die Erstellung eines Radführers in Kooperation mit dem Bikeline-Verlag. Eine Fertigstellung des neuen Bikeline-Kompakt-Radführers ist für Ende 2022 vorgesehen.

Im Rahmen einer Geschichtswerkstatt werden Interviews mit Zeitzeugen der Wiedervereinigung geführt. Die entstandenen Audio-Aufnahmen werden über die Auentour-App und QR-Codes auf Infotafeln das Grüne Band für Besucher noch erlebbarer machen.

Der Radweg soll mit diesem Projekt überregionale Bedeutung erhalten, was in Folge eine Bekanntheitssteigerung des gesamten Projektes Grünes Band mit sich bringt.

Die Bedeutung des Grünen Bandes als Biotopenverbund und Erinnerungslandschaft wird dadurch gestärkt und verstetigt.



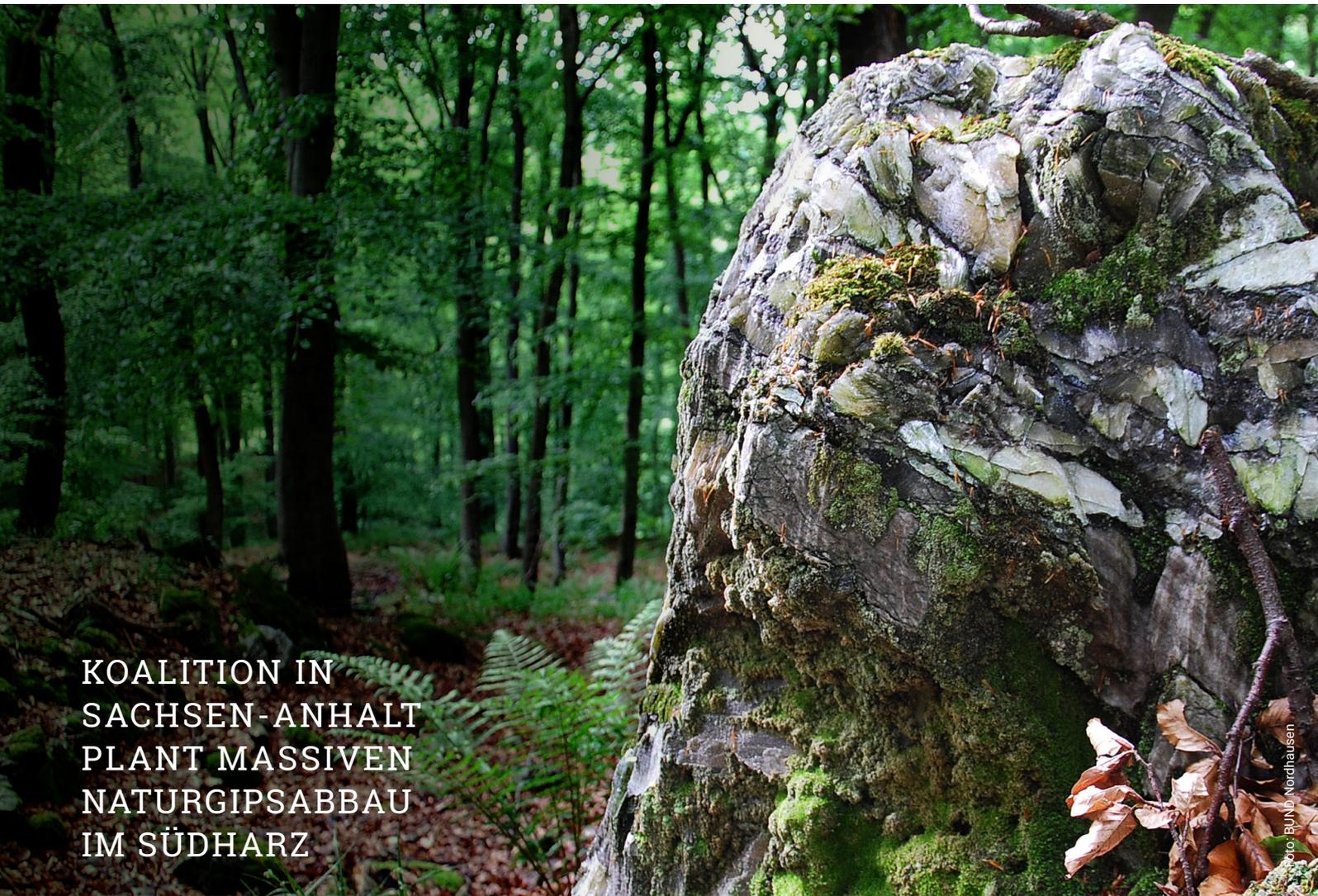
MEHR ZUM THEMA

www.burg-lenzen.de/burg_lenzen/unterwegs-in-der-natur/radfahren/vier-laender-grenzradweg.html



**Massiver Naturgips-
abbau im Südharz?
Nicht mit uns!**





KOALITION IN
SACHSEN-ANHALT
PLANT MASSIVEN
NATURGIPSABBAU
IM SÜDHARZ

Photo: BUND Nordhausen

AUSSTIEG STATT INTENSIVIERUNG



**CHRISTIAN
KUNZ**

Landesgeschäftsführer
BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Laut Koalitionsvertrag von CDU, SPD und FDP plant die Landesregierung die Intensivierung des Naturgipsabbaus in Sachsen-Anhalt. Das hätte erhebliche negative Auswirkungen auf das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz.

Der BUND Sachsen-Anhalt fordert die Regierungskoalition auf, dem Beispiel von Niedersachsen zu folgen und auch in Sachsen-Anhalt die Pläne zur Erweiterung von Gipsabbauflächen endgültig zu stoppen. Stärkere Anreize für Gips-Recycling und der Einsatz alternativer Baustoffe machen einen Ausstieg aus dem Naturgipsabbau bis spätestens 2045 möglich.

Wir fordern, dass diese einzigartige länderübergreifende Gipskarstlandschaft in Thüringen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt nicht zum Gipssteinbruch für ganz Europa wird!

Niedersachsen hat den Forderungen der Gipsindustrie nach einer Erweiterung von Abbauflächen eine klare Absage erteilt. Nun muss die neue Landesregierung in Sachsen-Anhalt nachziehen. Doch die im Koalitionsvertrag vereinbarte Förderung des Gipsabbaus gefährdet dieses landschaftliche Juwel.

Nach einer Studie des BUND bedarf es trotz des Wegfalls von Gips, der bei der Braunkohleverstromung in Rauchgasentschwefungsanlagen entsteht (REA-Gips), keiner neuen Gipssteinbrüche. Aus Sicht des Verbandes verdeutlichen die Probebohrungen der Gipsfirma Knauf im Frühjahr 2021 vor allem das Versäumnis der Industrie, nach Alternativen zum Naturgips zu suchen.

Naturgips ist ein endlicher Rohstoff, mit dem wir schonend umgehen sollten, statt ihn auszubeuten.

ES GIBT ALTERNATIVEN

Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft kann den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren und die Naturgipsvorräte schützen. Parallel dazu müssen alternative Baustoffe wie Lehm, Holz und andere nachwachsende Rohstoffe gefördert werden, um den Gipsverbrauch generell zu reduzieren.

Ein Ausstieg aus dem Naturgipsabbau bis 2045 ist möglich, wie in der BUND-Studie dargestellt. Dafür muss die Landesregierung jetzt die Weichen stellen. Darüber hinaus sollte sie sich auf Bundesebene für strengere Regelungen für die Nutzung von Chemiegipsen und für das Recycling von Gipsprodukten stark machen.

Die neue Landesregierung gefährdet mit dem weiteren Gipsabbau die Anerkennung des Biosphärenreservates als UNESCO-Biosphärenreservat. Denn das Festhalten und Forcieren des Gipsabbaus zerstört einzigartige Natur und verhindert eine zukunftsfähige Landesentwicklung in dieser Region.



Foto: Michael Brust



KONTAKT

Christian Kunz
christian.kunz@bund-st.de



MEHR ZUM THEMA

www.bund-thueringen.de/service/publikationen/detail/publication/gutachten-umweltvertraegliche-alternativen-zum-abbau-von-naturgips/



Foto: Elke Blanke

NEUIGKEITEN AUS DER KREISGRUPPE ANHALT-BITTERFELD UND DER GOITZSCHE-WILDNIS



Digital auch in der Wildnis- dafür haben wir drei Actionbounds kreiert. Wegen der guten Resonanz folgen bald neue Bounds. Actionbound kann kostenfrei heruntergeladen und werbefrei genutzt werden.

Die Junior Ranger AG und andere Besucher haben die digitalen Schnitzeljagden per Smartphone schon mehrfach absolviert. Wir laden alle Gäste von Bitterfeld ein, die App zu testen und freuen uns sehr über Feedback.

i MEHR ZUM THEMA
www.actionbound.com

Ende Juli konnten wir das Kinder-Camp des BUND Sachsen-Anhalt mit Umweltbildungsangeboten unterstützen, so erkundeten wir den Lebensraum der Biber und waren gemeinsam unterwegs auf der Suche nach Adlern und Fledermäusen. Und tatsächlich bekamen wir Fischadler, Seeadler und verschiedene Fledermausarten vor das Fernglas und den Detector.



Zur internationalen Batnight am letzten Augustwochenende gab es mit Unterstützung von Freiwilligen aus der Kreisgruppe eine Exkursion zum Ludwigsee bei Holzweißig, mit der Möglichkeit Wasserfledermäuse ganz nah zu beobachten. Vorher konnten sich die Teilnehmenden einen Fledermaus-Nistkasten zusammenbauen und mit nach Hause nehmen, um ihn im heimischen Garten anzubringen.

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Sachsen-Anhalt e.V., Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg, www.bund-sachsen-anhalt.de, Redaktion/Satz: Johanna Mayrberger, ViSDP: Ralf Meyer



Das traditionelle Apfelfest in der Goitzsche fand wieder im September statt. Bei herrlichem Wetter wurde frischer Apfelsaft aus frischen Äpfeln gepresst und getrunken, neben Spiel und Spaß rund um das Thema Apfel gab es allerlei Wissenswertes zum Thema Streuobst und wir konnten neue Mitglieder für die KG gewinnen.

Auch im September fand am 17.09. der World CleanUp Day statt. Als BUND-Kreisgruppe hatten wir uns angemeldet und haben am Muldestausee kräftig mit angepackt. Die Gemeinde hatte daraus eine große Aktion mit vielen anderen Vereinen und Akteuren organisiert, so dass über 200 Menschen dabei waren und richtig viel geschafft wurde.



i KONTAKT
Carol Höger
info@goitzsche-wildnis.de



Spannende Naturbeobachtung: Eine Schrecke, die fasziniert, die Gottesanbeterin, wurde im ausklingenden Sommer von unseren Junior Rangern in der Goitzsche und im weiteren Landkreis vermehrt entdeckt.